NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 317

SEPTEMBER / SCHEIDING 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Herzogenried 111, 68169 Mannheim *-n.A.-*
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Bernhard Kreisl	Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	34840-080, USP BIG SANDY, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 2068, INEZ,KY 41224, USA
Trevor Thompson	#114340, D317, W.V.C.F., P.O.BOX 1111, Carlisle, IN 47838, USA–n.G.-
Mark Thomas Kooms	23211-009, USP BEAUMONT, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 26030, BEAUMONT, TX 77720, USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Poststr. 6, 46045 Oberhausen *-n.A.-*
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen

Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Münchner Straße 33, 86551 Aichach
Kahlin Sven	Eimterstr. 15, 32049 Herford
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Mendel Markus	Ausbau 8, 16835 Wulkow -n.G.-
Müller Frank	Äußere Passauerstr. 90, 94315 Straubing
Milde Stefan	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichterhausen
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg
Ruff Alexander	Schloß 1, 72108 Rottenburg
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 65, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Schubert Maik	Wallgutstr. 2, 78462 Konstanz
Starotzick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Spang Christian	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Wagner Tomi	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben–n.G.-
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Zöllner Daniel	Boostedter Str. 30, 24534 Neumünster–n.G.-

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Erich Priebke

Liebe Ursula, lieber Kurt,

herzlichen Dank für Eure guten Wünsche zu meinem 94. Geburtstag!

Mit Freunde habe ich die Ehrung meiner Person auf der Einbandseite der HNG-Nachrichten gelesen. Bedanken möchte ich mich auch noch für die vielen Unterschriften die Ihr von der Jahreshauptversammlung gesandt hattet. Und natürlich auch für die Berichte zu meinem „Freigang" auf Seite 11/12 des Juli Heftes. Inzwischen ist alles wieder ruhig, meine Verfolger haben erreicht was sie wollten und auf der Strecke blieb die Göttin Justitia und der olle Priebke.

Die Jünger der Göttin haben sie übel im Stich gelassen. Das letzte Wort hat nun das Revisionsgericht.

Herzliche Grüße und alles Gute!
Erich Priebke

Im 14. Jahr meiner Gefangenschaft

Brief von Mayk

Heute nun möchte ich dir mal wieder schreiben, bei mir ist soweit alles beim alten. Ich versuche meine Familie durchzubringen und meinem Sohn deutsche Tugenden beizubringen. Auch denke ich jeden Tag an eine neue Zeit, eine bessere Zeit – die bald kommen wird, ich weiß und spüre das.

Der eigentliche Grund warum ich schreibe, ist ein anderer – ich bin seit vielen Jahren Mitglied der HNG und zahle meinen Beitrag immer pünktlich (sogar mehr als ich müßte), aber wenn ich dann in den HNG-Nachrichten die schwarze Liste sehe, wird mir übel.

Die Arbeit im nationalen Lager ist schon schwer genug und jeder T€uro zählt um sinnvoll arbeiten zu können und dann lese ich jeden Monat so viele Namen die es nicht für nötig erachten ihren Beitrag zu leisten, in Form von Beiträgen die extrem wichtig sind für eine ordentliche Arbeit in unserer Organisation.

Ich frage: „Wo sind diese Leute mit ihren Gedanken, wo leben sie? Glauben diese Leute (ich nenne sie nicht Kameraden, denn so lange sie nicht das tun, was jeder in einer Organisation tut, nämlich pünktlich seine Pflicht, sind das für mich keine Kameraden) wir sind ein Spaßverein, wo man Mitglied wird, und dann mal sehen?

Nein, wir sind am Wohle des deutschen Volkes und am gelingen unserer Sache interessiert und wollen auf einer Basis arbeiten, die Verstand

und Bereitschaft eines jeden Mitgliedes voraussetzt und dazu gehört eben auch seinen monatlichen Beitrag zu zahlen.“

Mir persönlich geht es auch nicht so gut und trotzdem nehme ich an Demos teil und mache Gefangenenbetreuung (kleine Päckchen, Post), auch das ist nicht billig, aber ich tue es gern. Mit meinen Freunden und Kameraden auf Demos zu fahren, auch wenn ich nach Dresden, Leipzig oder Schwerin fahre, es ist es wert.

Trotz alledem vergesse ich nicht meine HNG, ja ich sage meine HNG, weil ich der Meinung bin, jeder von uns zählt – aber nur wenn er auch seinen Beitrag zur Organisation und zur Gemeinschaft leistet, denn dann ist er ein Teil und kann sagen, meine HNG! So liebe Ursel, ich möchte jetzt Schluß machen. Ich hoffe dir und Kurt geht es gut?

Mit freundlichen Heilsgrüßen
Mayk Kneifel



SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:

Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

Anglo – Usrael Obervasallen bewachen brddr – Umerziehungsgehege

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Verfassungsschutz-Skandale. Diese staatliche Behörde, die seit einigen Jahrzehnten von den Herrschenden vor allem dazu mißbraucht wird, die demokratische deutsche Rechte zu diffamieren und bespitzeln, hat selbst genügend Leichen im Keller. Schon deren erster Chef, Otto John, wurde 1956 wegen landesverräterischer Fälschung in Tateinheit mit landesverräterischer Konspiration verurteilt. Denn ausgerechnet am 20. Juli 1954, also exakt zehn Jahre nach dem Attentat auf das deutsche Staatsoberhaupt, wechselte John die Fronten und diente fortan dem ostzonalen Pankow-Regime.

Der erste Chef des Bundesnachrichtendienstes (BND), General Reinhard Gehlen, meinte in Bezug auf Otto John: „Einmal Verräter, immer Verräter." Hierbei spielt der einstige Chef der Abteilung „Fremde Heere Ost" auf Johns Mitmischen am 20. Juli 1944 an. Kurios, daß dieser Ende 1955 wieder in den Westen ging, wo er vom Bundesgerichtshof wegen Landesverrates zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, die er fast vollständig absitzen mußte. Ein weiteres Verfahren wegen des Verdachtes des Verrats des Standorts der deutschen Raketenentwicklung bei Peenemünde im Zweiten Weltkrieg – hier forderte ein britischer Bombenangriff Tausende deutsche Tote – mußte wegen Mangels an Beweisen vom Generalbundesanwalt eingestellt werden. Dennoch gewährte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU) dem verurteilten Landesverräter 1986 eine Sonderrente („Gnadenunterhalt") in Höhe von 4200 DM monatlich. Praktisch im Gegenzug strich er dem Ex-General Otto Ernst Remer den von seinem Vorgänger Walter Scheel gewährten Gnadenunterhalt.

Ein faktenreiches Buch, das Korruption und Verkommenheit in der bundesdeutschen Politik schonungslos aufzeigt – eine schlagkräftige Waffe gegen moralisierende Politiker und Bonzen der Altparteien!

(Quelle: Martin Pfeiffer in der Akademikerzeitung „Aula". Das Buch „Schwarzbuch BRD" hat einen Umfang von 160 Seiten und ist für 14,90 Euro auch beim Buchclub des PHI-PRESSEDIENST zu erwerben.)

Quelle: -PHI- 25.07.07

Verständlich: Reißausnehmen vor der eigenen Schande!

Sachverständigen-Anhörung über die Legalität des „Kampfes gegen Rechts" – Früherer Landesvorsitzender der REPUBLIKANER, Rechtsanwalt Clemens, trat als Sachverständiger auf. – Die Abgeordneten der Systemparteien blieben der Anhörung fern:

Wie sich schon im Vorfeld der öffentlichen Anhörung angedeutet hatte, ge-

riet die Veranstaltung zu einem demokratiepolitischen Offenbarungseid für die etablierten Fraktionen, deren Abgeordnete die Teilnahme an der Anhörung verweigerten und die auch keine eigenen Sachverständigen zu der Anhörung benannt hatten. Auf den für die Abgeordneten reservierten Plätzen nahmen deshalb nur die beiden NPD-Landtagsabgeordneten Jürgen Gansel und Rene Despang Platz.

Die Besucherreihen im Raum A 600 waren mit zirka 40 Zuhörern dennoch gut gefüllt. Neben diesen Besuchern waren auch der Präsident des Sächsischen Rechnungshofes Franz Josef Heigl sowie der Koordinator des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“, Andreas Beese, anwesend.

Der Sachverständiger Dr. Björn Clemens stellte in seinem Eingangsplädoyer insbesondere drei Punkte heraus, die seiner Ansicht nach die zahllosen Programme des sogenannten „Kampfes gegen Rechts“ so problematisch machen.

Verstöße gegen die rechtliche Grundordnung, nämlich gegen das Demokratieprinzip (Art. 20 GG), das Parteienprivileg (Art. 21 Abs. 1 GG) und das Gleichbehandlungsprinzip (Art. 3 GG); Verschleierung staatlichen Handelns durch eine Vielzahl von „Initiativen“, die der äußeren Form nach privater Natur sind, in Wirklichkeit aber von staatlichen Stellen initiiert, finanziert und zum großen Teil auch gelenkt werden (wie etwa das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“, das wie eine Behörde des Bundesinnenministeriums geführt wird); Verstöße gegen die Prinzipien der Haushaltsklarheit, da von der Staatsmacht ausgehende politische Aktivitäten in irreführender Weise unter nicht zutreffenden Haushaltstiteln verbucht werden.

Dr. Clemens erklärte in seiner ersten Stellungnahme:

„Der Staat hat sich parteipolitisch neutral zu verhalten und darf Parteien weder bevorzugen, noch benachteiligen, gleich in welcher Form. Das gilt – selbstverständlich – auch für die Finanzierung als wesentliches Lenkungsmittel staatlichen Handelns. Zahlreiche Urteile im Bereich der Parteienfinanzierung haben das bestätigt. In einem Rechtsstaat kann es im Gegensatz zum Weltanschauungs- oder Religionsstaat keine allgemeinen Wahrheiten geben.“ Als besonders krasses Beispiel für politische Agitation unter dem Deckmantel staatlicher Behörden verwies Dr. Clemens auf die Seite 284 Seiten starke, von der Polizeidirektion Leipzig herausgegebene Broschüre „Hinter den Kulissen“, in der offenen Propaganda gegen die NPD als einer im Sächsischen Landtag vertretenen Partei betrieben wird.

Zur Eröffnung der Fragerunde erkundigte sich der NPD-Landtagsabgeordnete Jürgen Gansel bei Dr. Clemens danach, ob dieser eine Erklärung für die Nichtnominierung von Sachverständigen durch die etablierten Fraktionen habe. Clemens antwortete, daß, wenn man einen Vergleich zum Zivilrecht ziehe, die Flucht in die Säumnis eigentlich immer ein Anzeichen für das Fehlen eigener Argumente und eine „elegante Form der Kapitulation“ sei.

Demonstration in Stockholm gegen die Maulkorbzensur

Am 7. Juli führte die Nationalsozialistische Front (NSF) in Schweden eine Demonstration für die Freilassung von Ernst Zündel, weiterer inhaftierter Revisionisten sowie aller wegen freier Meinungsäußerung Verfolgten, durch. Diese Demonstration war der Höhepunkt einer monatelang durchgeführten Kampagne gegen die Einschränkung der Meinungsfreiheit in westlichen Demokratien durch sogenannte „Gummiparagraphen“, Lobbyisten und die Political correcness“.

Die NSF verteilte im Vorfeld mehrere 100.000 Flugblätter, Aufkleber und Plakate, um die Bevölkerung auch außerhalb der Demonstration nachhaltig zu informieren. Die jahrelange Aufklärung hat dabei in Skandinavien und anderen Ländern Wirkung gezeigt. Es versammelten sich am besagten Sonnabend etwa 170 Patrioten, Nationalisten und Nationale Sozialisten aus freien und ungebundenen Kräften in der Stockholmer Innenstadt. Die Polizei war mit einem Großaufgebot erschienen, um eventuelle linkskriminelle Störenfriede auf Distanz zu halten.

Dies war aber zu keinem Zeitpunkt nötig, da die Anti-Helden nichts, aber auch gar nichts, zustande bekommen hatten. Leider wurde die Strecke, die eigentlich auch an „brisanten“ Punkten vorbei führen sollte, von der Polizeiführung gekürzt. So kam der Demonstrationszug nach einer knappen Stunde an der Deutschen Botschaft in Stockholm an. Diese war weiträumig abgesperrt. Lediglich eine Delegation wurde erlaubt, direkt vor die Botschaft zu kommen und ein Protestschreiben abzugeben. Vertreter der NSF, der Dänischen Nationalsozialistischen Bewegung (DNSB), der Russischen Nationalen Einheit (RNE) und des Nordischen Hilfswerks gingen geschlossen auf bundesrepublikanischen Boden, um dem gemeinsamen Kampf für die Meinungsfreiheit einen Symbolcharakter zu verleihen. Anschließend hielt Daniel Höglund von der NSF vor der im Halbkreis versammelten Zuhörerschaft und der anwesenden Presse eine Rede.

In diese berichtete er über die sehr erfolgreich verlaufende Kampagne und dankte dabei nochmals ganz herzlich den vielen weiblichen und männlichen Helfern, Verteilern und Koordinatoren für ihren Einsatz.

Als zweiter Redner folgte Torben Have von der DNSB. Er erläuterte zuerst die Möglichkeiten seiner Partei zur Informationsbildung und stellte anschließend kurz und klar das westliche „Meinungsbildungs-System“ vor. Außerdem schilderte er am Beispiel Irak, wie zionistische Kreise versuchen die Medien zu manipulieren. Als abschließender Redner erschien Stephan Günter vom Nordischen Hilfswerk. Er erläuterte kurz die „Gummiparagraphen“ der Bundesrepublik, die es nicht wert sind, auf irgendeinem Papier zu stehen. Weiter erklärte er an Beispielen, wie das System funktioniert und wie versucht wird, die Meinungsfreiheit durch politischen

Terror, großzügige Geldspenden an Anti-Rechts-Projekte und geradezu kommunistische Kontrollmaßnahmen zu beugen.

Zu recht fragte Kamerad Stefan: „Ist das wirklich ein demokratisches System?“ Damit wurde die Kampagne für beendet erklärt, aber die Aufklärung geht unvermindert weiter!

Der Protestbrief an die deutsche Botschaft in Schweden wurde von folgenden Organisationen überreicht:

NSF - Nationalsozialistische Front Schweden

DNSB – Dänische Nationalsozialistische Bewegung

NNSB – Norwegische Nationalsozialistische Bewegung

RNE – Russische Nationale Einheit

NHW – Nordisches Hilfswerk –Schwedens, Dänemarks und Norwegens

---

§ 130 StGB - 08/2007
Vorsicht mit Äußerungen zu Rudolf Hess

In den letzten Jahren wurden uns zum Thema „Rudolf Hess“ nur erfreuliche Gerichtsentscheidungen bekannt. So hat beispielsweise das Oberlandesgericht Rostock durch Beschluß vom 12.12.2001, Az. I Ws 146/01, entschieden, daß das Bildnis von ihm kein verfassungswidriges Kennzeichen gemäß § 86a StGB und das Abdrucken seines Bildnisses erlaubt ist.

Die Vorgänge um die Versammlung in Wunsiedel zum Thema „Gedenken an Rudolf Hess“ haben in diesem Jahr leider gezeigt, daß dies jetzt anders ist. Seit dem 25.03.2005 gilt nämlich ein neues Gesetz, nämlich § 130 Absatz 4 StGB (Volksverhetzung), der unter Strafe stellt, wenn der öffentliche Frieden in einer die Würde der Opfer verletzenden Weise dadurch gestört wird, daß die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt wird. Behörden in Bayern, aber auch in Hamburg, haben jedes Gedenken an Rudolf Hess – auch wenn ausschließlich seine lebenslange Inhaftierung und die dadurch erfolgte Menschenrechtsverletzung kritisiert wird, - als eine Verherrlichung der NS-Gewalt- und Willkürherrschaft bezeichnet, und die Gerichte haben dies bestätigt. Das Bundesverfassungsgericht hat zum dritten Mal in Folge sich nicht in der Lage gesehen, im Rahmen eines Eilverfahrens zu entscheiden, ob diese Rechtsauffassung richtig ist oder nicht, und hat auf die Klärung dieser Frage im Hauptsacheverfahren verwiesen (Beschluß vom 13.08.2007, Az. 1 BvR 2075/07). Es wird sicherlich noch Jahre dauern, bis diese Prozesse beendet sind.

Solange also diese Frage vom Bundesverfassungsgericht nicht in den Hauptsachverfahren geklärt ist, bittet das Deutsche Rechtsbüro um folgendes:

1) Wer keinen Ärger haben will und Zeit, Geld und Mühen eines Strafverfahrens bis zur letzten Instanz scheut,

äußere sich zu Rudolf Hess in der Öffentlichkeit und in Schriften lieber nicht.

2) Gegen Urteile und Beschlagnahmen von Äußerungen und Bildern über Rudolf Hess legen Sie bitte Rechtsmittel bis zur letzten Instanz ein.

3) Fordern Sie die oben genannten Entscheidungen aus unserem Archiv an.

4) Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu Rudolf Hess und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

Deutsches Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V.
Postfach 400 215
44736 Bochum

www.deutsches-rechtsbuero.de

Neuerliche Abzocke an der Tankstelle

Viele haben es noch nicht gemerkt, aber die Preisdifferenz zwischen Normalbenzin und Super ist geschrumpft. Von zwei Cent auf einen Cent.

Die Strategie dahinter ist so einfach wie erfolgreich: Der Konsument soll angeregt werden, das vermeintlich bessere Super gegenüber dem Normalbenzin zu tanken, schließlich ist es ja nur ein Cent mehr.

Der ADAC sieht dies als einen Testversuch, Normalbenzin gänzlich abzuschaffen. Diese Umstellung würde nicht nur die Einnahmen der Konzerne steigern, sondern gleichzeitig deren Kosten senken, da sie keine getrennten Tanks mehr unterhalten müßten und auch die Kosten für den Raffinierieaufwand deutlich sinken würden.

Wie üblich fahren alle Anbieter zum exakt gleichen Zeitpunkt diese Strategie.

Wie wir allerdings vom Kartellamt aus der Vergangenheit wissen, ist dies natürlich purer Zufall und nicht etwa eine illegale Preisabsprache.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

am Donnerstag, den 23. August / Ernting 2007, wurde Gerd Honsik aufgrund eines, vom Landgericht für Strafsachen in Wien ausgestellten, Europäischen Haftbefehls von der Policia Nacional in Malaga / Spanien festgenommen.

Seit 1992 lebte Gerd Honsik im spanischen Exil, nachdem ihn am 5. Mai / Wonnemond 1992 das Landesgericht für Strafsachen in Wien zu einer erneuten Freiheitsstrafe verurteilte. Sein Vergehen: Er ist der Autor des Werkes „Freispruch für Hitler“, d.h. er beging ausschließlich Gedanken- und sog. Meinungsverbrechen!

Gerd Honsik dürfte den Meisten durch seine hintergründigen und durchdachten Kommentare und Berichte, sowie nicht zuletzt durch seine wunderschönen Gedichte und Balladen bekannt sein, die ihm den tragischen Ruf des „meistverfolgtesten Dichters Europas“ einbrachten und unzähligen Menschen Trost, Hoffnung, Freude und Kraft gaben und weiterhin geben.

Sein ganzes Handeln galt stets dem Wohl seines Volkes!

Nun ist es an uns ihm in dieser Lage zu helfen, um unter allen Umständen eine mögliche Auslieferung an Österreich zu verhindern. Ihr könnt Gerd Honsik helfen, indem Ihr:

-auf der Netzseite des spanischen Justizministeriums gegen die Verhaftung Gerd Honsiks protestiert.
Folgt hierzu folgendem Verweis:

http://www.mjusticia.es

dort wählt ihr den Punkt Contacto (obere Menuleiste 2.Reihe mittig).

Wählt unter „Contactar con“ (Seleccione departemento) bitte Sala Prensa aus, füllt die Felder Name (nombre), Vorname (apellidos), E-Brief mit Euren Daten aus und setzt in das Kommentarfeld entweder einen der beigefügten Protestbriefe, oder verfasst einen eigenen. Zuletzt schickt Ihr das Ganze ab, indem Ihr „enviar“ anwählt.

-einen Protestbrief direkt an das spanische Justizministerium sendet, falls Ihr keinen Netzanschluss habt. Verwenden könnt Ihr dazu natürlich sowohl die oben stehenden Vordrucke, als auch (bestenfalls) individuell von Euch verfasste Schreiben.

Die Adresse hierzu lautet:
Ministerio de Justicia Comunidad De Madrid
MINISTERIO - SERVICIOS CENTRALES
San Bernardo, 45
E-28015 Madrid
Espana

-helft diesen Aufruf zu verbreiten! Verschickt ihn an Eure eBrief-Kontakte, setzt ihn in Foren, stellt ihn auf Eure Netzseiten, druckt ihn aus, legt ihn auf Veranstaltungen, Konzerten aus,... usw. usf.

Denkt unbedingt bitte daran, daß Spanien, nach dem Rahmenbeschluß über den Europäischen Haftbefehl, innerhalb von 90 Tagen über Gerd Honsiks Auslieferung zu entscheiden hat: Ein schnellstmögliches Handeln ist daher

dringend notwendig!

Beispiel für ein Protestschreiben in Spanisch:

A su Señoría el Ministro de Justicia Don Mariano Fernández Bermejo:
Deseo dejar constancia de mi enérgica protesta por la detención en Málaga del escritor y poeta austríaco Gerd Honsik.
Las infundadas acusaciones emanadas desde Austria no están basadas más que en animadversión causada por motivos políticos partidarios y en absoluto por delitos criminales.
Es precisamente por ello por lo que la misma INTERPOL se ha negado a admitir una orden de detención internacional en este caso.

Ruego concedan a Gerd Honsik, como ciudadano que vive pacíficamente en la peninsula ibérica desde hace más de 15 años, las seguridades que ofrece un auténtico Estado de Derecho como es España, donde no existe el llamado „Delito de opinión", en el que no puede creer una nación culta.
Gracia que espera le sea concedida por Su Señoría, cuya vida guarde Dios muchos años.

Beispiel für ein Protestschreiben in Englisch:

Dear Madam and Sir,
I have heard about the arrest of Gerd Honsik in Malaga. Gerd Honsik is in deed a political dissident being persecuted in Austria for his words and thoughts only! Austrian politicians and judges are taking the ultimate mean by making use of the (very questionable!) "European Arrest Warrant", which attacks the sovereignty of each European state,

I appeal to you, therefore to take notice of Mr Honsik´s fate. Please help him not to be extradited to Austria! There is definitely no use in imprisoning or even extraditing Mr Honsik, when our European politics are presumably based on human rights and basic human dignity.

Yours faithfully,

Beispiel für ein Protestschreiben in Deutsch:

Sehr geehrte Damen und Herren,
durch die Medien wurde ich auf die Verhaftung Gerd Honsiks in Malaga aufmerksam. Gerd Honsik wurde und wird in Österreich nur aufgrund von unliebsamen Äußerungen verfolgt. Wenn es zu einer Auslieferung kommen sollte, wird er abermals, nur wegen seiner Meinung, eine Gefängnisstrafe verbüßen müssen!
Ich bitte Sie daher inständig sich gegen eine solche Auslieferung Gerd Honsiks an Österreich zu entscheiden. Gerade im Hinblick auf negative Äußerungen von EU-Politikern zur Situation der Meinungsfreiheit in China, Russland und anderen Ländern, sind Sie nun in der Lage jenen Staaten zu beweisen, daß sich diese Kritik nicht ausschließlich auf Heuchelei gründet, indem Sie Herrn Honsik nicht an den österreichischen Staat ausliefern!

Mit der Ihnen
gebührenden Hochachtung,

Werdet aktiv! Unterstützt nationale, politische Gefangene!

Kinderarmut: Der große Aufschwung

Allerorten liest, hört und sieht man in den Massenmedien der BR Deutschland den großen Aufschwung. Der Aufschwung ist so groß, daß ihn eigentlich kaum jemand am eigenen Leib zu spüren bekommt, sieht man einmal davon ab, daß am Ende des Einkommens immer mehr Monat übrig bleibt, da helfen auch geschönte Statistiken nichts. Oft genug haben wir auf diesen Seiten erklärt, wie die Arbeitslosenzahlen von über 8 Millionen auf unter 4 Millionen heruntergelogen werden. Ähnliche Methoden verwendet man auch bei der Kinderarmut, die vor wenigen Jahren noch alle Kinder unter 18 Jahren einschloß, mittlerweile aber auf Kinder unter 15 Jahren begrenzt wurde. Aber auch mit dieser Schönerei sind die Zahlen immer noch bedrückend: 1,9 Millionen Kinder unter 15 Jahren leben in der BR Deutschland auf oder unterhalb des Sozialhilfe-Niveaus, während die Bundeskanzlerin auf eine Weltreise nach der anderen geht. Diese Zahl entspricht einem Zuwachs von 3,3 Prozent innerhalb eines Jahres. Geht man nach der alten Zählweise und rechnet alle Kinder unter 18 Jahren mit ein, befinden sich 2,6 Millionen Kindern in der BR Deutschland auf oder unter Sozialhilfeniveau.

Erneute Verschärfung des Gesinnungsstrafrecht im Gespräch

In dem „freiesten Staat der deutschen Geschichte", der auch unter dem Synonym Bundesrepublik Deutschland oder Deutsche Demokratische Republik fungiert, arbeitet man wieder einmal an einer Verschärfung der Gesinnungsjustiz, die natürlich nur Deutsche betrifft.

So soll nach dem Willen von Angela Kolb das Strafgesetzbuch dahingehend geändert werden, daß „Rechtsextremisten" oder jeden, den sie dafür hält, in Sachsen-Anhalt und Brandenburg künftig nicht mehr mit Geld- oder Bewährungsstrafen davonkommen sollen, sondern schlichtweg ins Gefängnis. Als Grund für diesen Vorstoß nennt Kolb die steigende Gefahr von rechts.

Gegenüber der Welt erläutert Kolb gar, worin diese Gefahr eigentlich genau besteht: „Rechtsextreme rücken immer mehr in die Gesellschaft vor und werden immer selbstbewusster. Sie dringen in Freizeitvereine vor, in Feuerwehr, in Jugendgruppen, um ihre Ideologie zu verbreiten."

Bei derartig schweren Verbrechen fragen wir uns, ob Gefängnis überhaupt noch ausreichend ist, oder ob man vielleicht lieber die Todesstrafe wieder einführen möchte.

Natürlich nicht für Kindermörder oder Vergewaltiger, sondern schlichtweg für Menschen, die eine nicht-koschere Meinung vertreten.

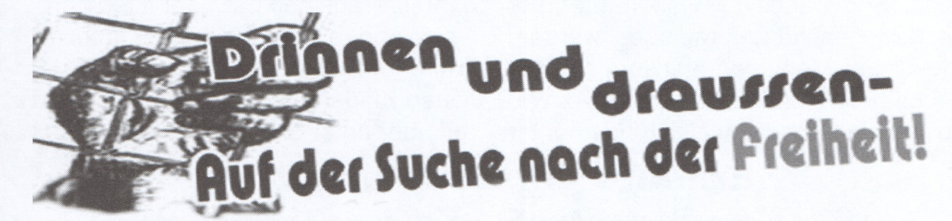
Quelle: www.nonkonformist.net

Democratenlüge: Selbstbestimmungsrecht! Für alle Welt – für Deutsche nicht

Südtirol

Tiroler weiterhin mehrheitlich für eine Wiedervereinigung von Nordtirol mit Südtirol

Das Meinungsforschungsinstitut IMAD hat in einer Umfrage im Mai 2007 festgestellt, daß 45% für eine Wiedervereinigung sind und 38% dagegen. Befragt wurden je 500 Personen in Nordtirol und Südtirol. Das Ergebnis stimmt überein mit einer Umfrage der „Arbeitsgruppe für Selbstbestimmung" im Jahr 2006. Wir erinnern: Südtirol wurde von den Siegern des 1. Weltkrieges Italien zugeschlagen, obwohl dort nach verschiedenen Darstellungen zwischen 75% und 85% Deutsche wohnen. Das Recht auf Selbstbestimmung wird den Menschen in Südtirol verwehrt.



Gewalt als politisches Mittel

Inszenierte Hysterie bzgl. rechter Gewalt tritt immer dann auf, wenn die herrschende Klasse von ihrem eigenen umfassenden Versagen ablenken will. Die jüngste Aufregung um gewöhnliche Festschlägereien in Mügeln und Guntersblum reiht sich da nahtlos ein - obwohl, wie so oft, die genauen Hintergründe noch im dunkeln liegen.

Allzuoft, man denke an den vermeintlich ausländerfeindlichen Übergriff in Potsdam, haben sich „rechtsradikale" Übergriffe als Lüge entpuppt.
Den Nationalen Widerstand als gewalttätig und brutal darzustellen ist Usus in Deutschlands gleichgeschalteter Medienlandschaft und wenn die „Szene" nicht genug Material hierfür hergibt, dann hilft auch schon mal der Verfassungsschutz nach (wie u.a. beim „Überfall" auf die KL-Gedenkstätte Kemma).

Aus Sicht langjähriger nationaler Aktivisten, für die die vorliegende Seite eine Informationsplattform darstellt, ist hierzu folgendes zu erklären:

1. Als rechtsextreme Straftaten werden ALLE Delikte gezählt, die nach außen eine politische Motivation vermuten lassen, unabhängig, ob der Täter tatsächlich eine entsprechende Gesinnung aufweist. D.h. das geschmierte Hakenkreuz Pubertierender, das H... H... frustrierter Stammtischspießer und auch die wachsende Judenfeindschaft arabischer Einwanderer werden ohne Prüfung dem Nationalen Widerstand angehängt.

2. Nationalist sein heißt Idealist sein – für feige Brandtstiftungen, Friedhofs-

schändungen, Überfälle auf Obdachlose etc. lässt unsere Weltanschauung definitiv keinen Raum. Unser Ziel ist die Vereinigung aller Deutschen in der Volksgemeinschaft und die humane Rückführung der hier lebenden Fremdvölker, die nicht Teil dieser Gemeinschaft sein können. Hierzu erachten wir weder Gewalt gegen das eigene Volk, noch gegen die aus politisch-wirtschaftlichen Gründen hier lebenden Fremden für dienlich. Wir haben weder in der Vergangenheit an kriminellen gewalttätigen Handlungen teilgenommen, noch dulden wir in unseren Reihen Personen, die derartiges gutheißen oder gar propagieren.

3. Wir verstehen uns als revolutionäre Bewegung, die grundlegende Veränderungen des bestehenden politischen und gesellschaftlichen Systems anstrebt – auf Grundlage des Volkswillens und ausschließlich auf politischem Wege. Als solche werden wir von Staat und Gesellschaft, trotz „demokratischer Rechte", naturgemäß repressiv behandelt. Solange aber das System uns, wenn auch eingeschränkt, die Möglichkeit gibt, den politischen Weg zu bestreiten, solange distanzieren wir uns von Terrorismus als Mittel der Systemüberwindung.

4. Unbenommen ist jedoch das jedermann gesetzlich und aus Natur des Menschen zustehende Notwehrrecht – militante Linksextremisten und Ausländer, die unsere Demonstrationen mit Steinen bewerfen, unsere Häuser und Autos beschädigen und unsere Aktivisten auf der Straße angreifen müssen ebenso mit handfester Gegenwehr rechnen, wie staatliche, die offensichtlich geltendes Recht aus politischen Gründen missbrauchen und ihre Kompetenzen überschreiten.

Wir sind revolutionär, wehrhaft und unbequem – aber friedlich!

Quelle: http://www.naso-mzbi.de

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com

Über die Geburt Ihrer Tochter Finja Thora freuen sich die Kameraden
Ines und Olaf Görsch.

- Wir gratulieren herzlich -



BUCHEMPFEHLUNG

Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.

ISBN: 3 98533 243 7

SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Engelbrecht Martin
Erdmann Susanne
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Glaser Sebastian
Gottwald Klaus
Greeb Christian
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Hartlehnert Detlef
Herdam Alexander
Kasube Andre´
Kretz Bianca
Kuhl Stefanie
Lange Bianca
Lennig Timo
Lehmann Gunar
Leining Stefan
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Milch Jörg
Markgraf Tobias
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seiler Robert
Sander Lars
Schweigert Oliver
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Toplatz Nadine
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo
Wessels Markus
Wenzel Alexander
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. - K. Hoff. — G. Lin. – G. Sch. – H. u. H. Weig. – Dr. R. S. – Kameradschaft Rhein-Main-Neckar - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

ZEIT! ZEIT DIE NICHT DIE UNSERE (DER DEUTSCHEN DES HERZENS) IST!

Wenn sie einst diese Zeit beschreiben, wenn wir schon lange nicht mehr sind, wird ganz sicher etwas bleiben, das nicht verfliegt wie Spreu im Wind.

Geschichte schreibt die ganze Wahrheit, so wie es war, so wie's geschehen, dann wird in nie geschauter Klarheit das Reich im Glanze auferstehen.

Geschichte kennt kein Dauerlügen, sie rückt zurecht verlogene Schau, so wird sie Stein auf Stein einst fügen, bis endlich steht der Wahrheit Bau.

Geschichte – nicht Geschichten – kündet, von unseren Taten unserem Streben, so wird den Kommenden zur Ernte, was wir gesät mit unserm Leben.

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: